

VERSICHERUNGEN: Ein Schutz vor Berufsunfähigkeit ist unverzichtbar

Wenn plötzlich nichts mehr geht

JENS HAGEN | DÜSSELDORF

Eigentlich stehen die Deutschen nicht gerade im Ruf, Risiken besonders zu mögen. Sie gelten als Freunde sicherer Verhältnisse, Wagnissen jeder Art abgeneigt. Dieses Vorurteil mag in bestimmten Bereichen gelten, nicht aber beim Versicherungsschutz. Hier spielen die Bundesbürger schon mal *va banque*, besonders beim wichtigsten Schutz: der Absicherung gegen Berufsunfähigkeit.

Knapp 35 Millionen Bürger arbeiten in abhängigen Arbeitsverhältnissen. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft haben aber nur rund 17 Millionen Kunden eine Berufsunfähigkeitspolice abgeschlossen. „Dieser Schutz ist aber absolute Pflicht“, sagt Michael Wortberg von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. „Wer keinen Vertrag hat, riskiert bei Invalidität seine Existenz.“

Berufsunfähigkeit (BU) ist ein Massenphänomen. Allein 2007 beantragten knapp 162 000 Erwerbstätige eine staatliche Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Der aktuelle Bestand liegt bei rund 1,5 Millionen. Das Problem: Die staatliche Unterstützung reicht nicht, um den Lebensstandard zu halten. Im Schnitt erhalten Männer 760 Euro pro Monat, Frauen nicht mal 650 Euro.

Wer gesundheitsbedingt seinen Job nicht mehr ausüben kann und eine private Insolvenz vermeiden möchte, sollte privat vorsorgen. Je früher, desto besser. „Idealerweise schließen Angestellte die Police schon zu Beginn der Ausbildung ab“, sagt Thorsten Rudnik,

Vorstand beim Bund der Versicherten. Dann sind die Beiträge noch günstig. Noch wichtiger: Junge Kunden sind meist gesund und riskieren keine Ablehnung wegen Vorerkrankungen.

Ältere Kunden, die allenfalls ein paar harmlose Zipperlein vorweisen, können noch bis Mitte vierzig mit bezahlbaren Beiträgen rechnen. Vor dem Abschluss müssen sie zunächst taxieren, wie hoch die zu versichernde Rente sein soll. Bei Rentenberatern lässt sich die Höhe der staatlichen Unterstützung ermitteln. Einige Berufsgruppen wie Ärzte, Apotheker oder Anwälte erhalten einen Schutz über Versorgungswerke.

Sind die bestehenden Ansprüche geklärt, gilt es, die eigenen Fixkosten zu berechnen. Die Differenz zwischen bestehenden Ansprüchen und eigenen Ausgaben sollte mit einer Police gedeckt sein.

Danach geht es an die Auswahl des passenden Tarifs. „Bei Berufsunfähigkeit kommt es neben der ausreichenden Höhe der BU-Rente entscheidend auf die Qualität der Bedingungen und der Gesellschaft an“, sagt Martin Zsohar, Chef der Produktentwicklung beim unabhängigen Analysehaus Morgen und Morgen (M&M). Im Handelsblatt-Vergleich für eine junge Familie und einen Single (siehe Tabellen) tauchen nur Tarife auf, die im M&M-BU-

Rating die Höchstwertung von fünf Sternen erreichen. Neben den Vertragsbedingungen wird unter anderem die Bilanz der Gesellschaften geprüft und das Verhalten im Leistungsfall bewertet. Mehr als 30 Gesellschaften bieten solche Tarife an. Versicherte sollten die Wertung ernst nehmen und sich beraten lassen. Denn in den Versicherungsbedingungen stecken teilweise gefährliche Lücken. Manche Gesellschaften zahlen nur, wenn der Versicherte in keinem anderen Beruf mehr arbeiten kann. Weitere Ausschlüsse gibt es etwa bei einer verspäteten Meldung der Berufsunfähigkeit oder wenn der Versicherte im Ausland wohnt.

Mindestens ebenso wichtig wie faire Bedingungen ist das Verhalten der Versicherer im Leistungsfall. Da es für die Gesellschaften um viel Geld geht, steht die Branche im Ruf, bei der Prüfung der Anträge beson-

Berufsunfähigkeit: Tarife im Vergleich

Ehegatte

Der 40-jährige Diplom-Informatiker vereinbart eine garantierte monatliche BU-Rente in Höhe von 2500 Euro bis zum 65. Lebensjahr.

Gesellschaft ¹	Tarif	Monatsbeitrag in Euro	
		Maximal	Aktuell
LV 1871	Golden BU	233	116
Volkswahl Bund	SBU	206	126
Neue BBV	Super-SBU	233	128
Dialog	SBU	202	141
Alte Leipziger	SBU	214	145
Teuerster Anbieter		323	246

Ehefrau

Die 38 Jahre alte Ehefrau des Informatikers arbeitet als Arzthelferin. Ihr Anspruch auf eine garantierte monatliche BU-Rente in Höhe von 2000 Euro gilt bis zum 65. Lebensjahr.

Gesellschaft ¹	BU-Tarifvariante	Monatsbeitrag in Euro	
		Maximal	Aktuell
WWK	SBU Komfort	241	145
Iduna Leben	Premium BUV ²	212	148
AachenMünchener	SBU	227	152
Alte Leipziger	SBU	241	164
Stuttgarter	BUV-PLUS	281	169
Teuerster Anbieter		431	259

Single

Die Bankkauffrau ist 26 Jahre alt und sichert sich eine garantierte monatliche BU-Rente in Höhe von 2000 Euro. Der Schutz gilt bis zum 65. Lebensjahr.

Gesellschaft ¹	BU-Tarifvariante	Monatsbeitrag in Euro	
		Maximal	Aktuell
Volkswahl Bund	SBU	126	77
Alte Leipziger	SBU	124	85
Continentale	BUV Premium	152	85
Delta Lloyd	BUV-PLUS	128	86
Interrisk	Top-Line BU	136	88
Teuerster Anbieter		234	164

Handelsblatt | Stand: Mai 2009; Quelle: Morgen & Morgen; 1) Auswahl der Anbieter nach Tariffhöhe (aktueller Monatsbeitrag). Es werden nur Tarife gelistet, die fünf Sterne im Morgen & Morgen BU-Rating erzielen. Alle Versicherungsnehmer sind Nichtraucher; 2) Mögliche Ablaufleistung: 6599 Euro.
Handelsblatt Nr. 97 vom 22.05.2009
© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

ders genau hinzuschauen. Knapp jede zehnte getestete Gesellschaft fällt im M&M-Rating in diesem Punkt durch. Kommt es zum Prozess, liegt die Quote sogar bei knapp 40 Prozent. Manche Berater empfehlen Kunden beim Abschluss gleich noch eine Rechtsschutzversicherung. Dann sind juristische Auseinandersetzungen im Ernstfall gedeckt.

Wenn der Interessent die soliden Tarife kennt, sollte er den wählen, der für seine Risiken günstige Beiträge bietet. Das Sparpotenzial

liegt im Handelsblatt-Vergleich bei mehr als 50 Prozent. Im Laufe des Jahres lässt sich bis zu 1 500 Euro sparen.

Zu guter Letzt darf der Kunde seine Pflichten nicht vergessen. Das gilt vor allem bei den Antragsfragen. Wer eine Vorerkrankung vergisst, riskiert seinen Versicherungsschutz. Kommt es deswegen zu einem Prozess, wird für jeden Einzelfall der Grad der Fahrlässigkeit bestimmt. „Bei Vorsatz oder besonders grober Fahrlässigkeit droht sogar der Ver-

lust des Rentenanspruchs“, sagt Wortberg.

Leichtere Vergehen werden mit einer Kürzung bestraft. Letzteres droht etwa einem Versicherten aus Rheinland-Pfalz. Der Mann hatte vergessen, einige Mas-sagen anzugeben. Einige Jahre später konnte er seinen Beruf wegen eines Rückenleidens nicht mehr ausüben. Der Versicherer verweigerte die Zahlung. „Jetzt muss er mit deutlichen Einbußen bei der Rente rechnen“, sagt Wortberg.



Berufsunfähigkeitsschutz

Ausgezeichnet abgesichert

- 1 **Golden BU:** besonders günstige Beiträge durch das neue 7-Berufsgruppensystem
- 2 **Golden BU Start:** voller Golden BU Schutz zu Einsteigerprämien
- 3 **Performer Golden BU:** mit Geld-zurück-Option durch Fondsanlage von Überschüssen

▪ Lebenslange BU-Rente bei Pflegebedürftigkeit

bei ununterbrochener Pflegebedürftigkeit (ab Pflegestufe 1) in den letzten 10 Jahren vor Vertragsende (mindestens 60. Lebensjahr)

▪ Ohne Risikofragen bei der BUZ-Beitragsbefreiung

bis 3.000 Euro Jahresbeitrag zur Altersvorsorge inklusive BUZ nach einer Wartezeit von drei Jahren

Fragen Sie Ihren Berater!

Lebensversicherung von 1871 a. G. München · Maximiliansplatz 5 · 80333 München
Telefon 089 / 5 51 67 - 11 11 · Fax - 12 12 · www.lv1871.de